

Start des Ticketverkaufs am 3. August 2023

23. internationales literaturfestival berlin

6. – 16. September 2023

mit **Salman Rushdie, Francesca Melandri,
Werner Herzog, Dinçer Güçyeter, Jeffrey Eugenides u.a.**

An elf Tagen im September wird Berlin wieder zur Hauptstadt der Literatur: Rund 140 Autor:innen aus über 40 Ländern werden zum **23. internationalen literaturfestival berlin (ilb)** erwartet. Vom 6. bis 16. September finden 130 Veranstaltungen statt, davon rund 50 im Kinder- und Jugendprogramm. Literaturbegeisterte Besucher:innen jeden Alters treffen bei Lesungen und Podiumsdiskussionen auf ihre Lieblingsautor:innen und spannende Neuentdeckungen. Auf dem Programm stehen zahlreiche Buchpremierer, u.a. mit dem Booker Preisträger 2022 **Shehan Karunatilaka** (Sri Lanka), **Navid Kermani** (Deutschland), **Maxim Biller** (Deutschland), **Ilija Trojanow** (Bulgarien/D), **Bora Chung** (Südkorea) und **Moshtari Hilal** (Afghanistan/D). Mit dabei sind des weiteren **Nino Haratischwili** (D/Georgien), **Paolo Giordano** (Italien), **Doireann Ní Ghríofa** (Irland), **Amanda Lee Koe** (Singapur), **Luisa Neubauer** (Deutschland) und **Lana Bastašić** (Kroatien). Das Programm reicht von Prosa, Lyrik, Nonfiction, Graphic Novel bis hin zu Kinder- und Jugendliteratur. Mit der neuen Leiterin Lavinia Frey schlägt das ilb ein neues Kapitel auf. Erstmals und einmalig steht das Festival unter der Schirmherrschaft der Kulturstaatsministerin Claudia Roth. Darüber hinaus konnte Frey die Kulturstiftung der Länder 2023 erstmalig als Hauptförderer des jungen ilb-Programms gewinnen. Um das Festival für alle zu einem unvergesslichen Ereignis zu machen, konzentriert sich das Programm dieses Jahr auf insgesamt acht Spielstätten mit 12 Bühnen – das Festivalzentrum im Haus der Berliner Festspiele sowie sieben Orte in Berlin-Mitte. Alle, die Bücher und Literatur lieben, können so voll und ganz in das Festival eintauchen.

[Übersicht der Autor:innen des 23. ilb](#)

**Das Gesamtprogramm des
23. internationalen literaturfestival berlin
erscheint am 3. August, an diesem Tag
beginnt auch der Kartenvorverkauf.**

Festivalzentren in Berlin

Die erste Woche vom 6. bis 10. September gastiert das ilb in Berlin-Mitte:

Berliner Ensemble | Bertelsmann Repräsentanz | Collegium Hungaricum Berlin |
silent green Kulturquartier | Instituto Cervantes | Staatsbibliothek zu Berlin.

In der zweiten Woche ist das ilb zu Gast im Haus der Berliner Festspiele und im
Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung sowie im Instituto Cervantes.

Eröffnet wird das diesjährige Festival am 6. September von der italienischen Schriftstellerin und Drehbuchautorin **Francesca Melandri** mit ihrer Rede „The Ultrasound of Silence“ über Erinnerungskultur und vergessene Geschichte in der Staatsbibliothek zu Berlin/Potsdamer Straße. Die Eröffnungsrede der Sektion Internationale Kinder- und Jugendliteratur hält in diesem Jahr die britische Autorin **Manjeet Mann**, die zum ersten Mal in Berlin auftritt. **Navid Kermani** stellt am Eröffnungsabend erstmals seinen neuen Roman „Das Alphabet bis S“ vor. Der Eröffnung des internationalen literaturfestivals berlin geht die stadtweite **Lesepformance „berlin liest“** voraus – in diesem Jahr am 3. September 2023.

Große Namen und neue Stimmen der internationalen Literatur

Das ilb bringt die Weltstars der Literatur live nach Berlin. Höhepunkt in der ersten Festivalwoche ist die Buchvorstellung des neuen Romans „Victory City“ von **Salman Rushdie** (Indien/USA) im Berliner Ensemble. Für das Gespräch mit **Daniel Kehlmann** (D) wird **Rushdie** live aus den USA zugeschaltet. Es ist das erste Mal, dass der Autor in Deutschland öffentlich zu sehen ist, nachdem er bei einem Attentat in den USA auf offener Bühne lebensgefährlich verletzt wurde. Im Herbst erhält **Salman Rushdie** den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2023.

Buchpremierer von **Maxim Biller**, **Navid Kermani** und **Ilija Trojanow** stehen ebenfalls in der ersten Woche auf dem Programm sowie der Auftakt zum **Special 1933 – 2023**, bei dem Schüler:innen aus verbotenen und verbrannten Büchern lesen. Mit einer Festveranstaltung wird **Ulrich Schreiber**, der Gründer und langjährige Leiter des internationalen literaturfestivals berlin, geehrt. Mit dabei sind Weggefährten wie **Liao Yiwu**, **Wolf Biermann** und **Moritz Rinke**.

Höhepunkt des Programms in der **zweiten Festivalwoche** ist ein Gespräch mit **Werner Herzog** (D/USA) über sein Leben und Werk. Der bedeutende Vertreter des internationalen Autorenfilms spricht mit dem Schriftsteller **Jan Brandt** über die Bedeutung des Schreibens und der Literatur für sein filmisches und literarisches Werk: Vom Essay „Vom Gehen im Eis“ über eine Wanderung von München nach Paris im Winter 1974, über das legendäre Tagebuch von den Dreharbeiten zu „Fitzcarraldo“ bis hin zu seinen Erinnerungen „Jeder für sich und Gott gegen alle“. Als weiteres Highlight kann das Publikum **Jeffrey Eugenides** (USA) erleben: 30 Jahre nach seinem erfolgreichen Debüt „The Virgin Suicides“ (verfilmt von **Sofia Coppola**) spricht der US-amerikanische Autor, der für seinen Roman „Middlesex“ mit den Pulitzer-Preis ausgezeichnet wurde, über seine Kunst des Schreibens.

Mit **Dinçer Güçyeter** (D) liest außerdem der diesjährige Gewinner des Preises der Leipziger Buchmesse aus seinem preisgekrönten Roman „Unser Deutschlandmärchen“ sowie aus seinen Gedichten. Darüber hinaus bringt diese Festivalwoche verstärkt **junge, diverse Stimmen** der internationalen Literatur auf die Bühne des Hauses der Berliner Festspiele.

„Literatur hat die einzigartige Kraft, uns zu verbinden und zu inspirieren. Beim internationalen Literaturfestival Berlin haben wir die großartige Möglichkeit, Autor:innen aus den verschiedensten Ländern und Generationen zu erleben, die uns an ihrem Blick auf die Welt teilhaben lassen. Diese internationalen Autor:innen möchten wir noch enger mit der Berliner Literaturszene vernetzen und Raum geben für einen nachhaltigen Dialog von Literaturschaffenden, Übersetzer:innen, Lektor:innen und Leser:innen. Ein Mittel dafür sind die vielfältigen Kooperationen, darunter dieses Jahr erstmals mit dem PEN Berlin.“

Lavinia Frey, Leiterin des ilb

Das Festival als Spiegel unserer Zeit

Das ilb präsentiert Literatur, die sich mit der Komplexität und den Herausforderungen unserer Welt auseinandersetzt. Die Autor:innen beobachten präzise und beschreiben einfühlsam die vielfältigen Facetten des Lebens an den unterschiedlichsten Orten der Welt heute. *„Das Programm des 23. ilb bringt vielstimmige und oft mutige Perspektiven aus aller Welt nach Berlin. Thematisch setzt sich das Festival in diesem Jahr mit Despotie und Protest in Afghanistan und dem Iran auseinander, wirft einen Blick auf den Magischen Realismus in der Gegenwartsliteratur und rückt feministische Literatur in den Fokus“*, gibt **Programmleiterin Simone Schröder** einen Ausblick.

Im Rahmen des **Specials „Fokus Iran“** beleuchten **Navid Kermani**, **Gilda Sahebi** und **Amir Gudarzi** im Gespräch den feministischen Widerstand im Iran. Ferner werden zwei Veranstaltungen in Kooperation mit dem **PEN Berlin** realisiert: **Slam Poet:innen** performen Texte inhaftierter iranischer Schriftsteller:innen, die in Briefen und Gedichten aus dem Gefängnis ihre Stimmen erheben, und ein Podium diskutiert zur „Literatur im Schatten von Despotismus“.

Der Einsatz für Meinungsfreiheit und Menschenrechte sowie politisch-gesellschaftliche Debatten ziehen sich wie ein roter Faden durch das Festival. Die Panels greifen von „Die Ukraine: Selbst- und Fremdbilder“ mit der Autorin **Kateryna Mishchenko** und der Politikwissenschaftlerin **Gwendolyn Sasse** über „Demokratien in Gefahr?“ mit dem Soziologen **Armin Nassehi** und der amerikanischen Politologin **Lora Anne Viola** bis zur Sonderausgabe der Podcast-Reihe „55 Voices for Democracy“ mit **Frido Mann** und **Marina Weisband** gegenwärtige Themen auf. Flüchtlingspolitik-Experte **Gerald Knaus** und Reporter **Mark Isaacs** widmen sich dem Schicksal Geflüchteter und der SPIEGEL-Reporter **Michail Zygar** stellt erstmals sein Buch „Krieg und Sühne“ zu historischen und aktuellen Kreml-Narrativen vor. **Katja Hoyer**, **Dirk Oschmann** und **Steffen Mau** werfen aktuelle Perspektiven auf die deutsche Einheit und die Podcaster **Khesrau Behroz** und **Thilo Mischke** sprechen über ihre Kunst des investigativen Storytellings.

Die Fortsetzung der Reihe „Words of Love and Hate. Misogyny vs. Female Empowerment“

präsentiert in Lesungen und Panels aktuelle Sachbücher und Romane, die feministische Erzählungen hervorheben und Perspektiven auf neue Männlichkeit wagen. Darunter eine Lesung mit **Cristina Rivera Garza** aus ihrem persönlichen Memoir „The Afterlives of Femicide“ zur Gewalt gegen Frauen in Mexiko oder die Gruppenlesung „Oh Boy!“ mit **Kim de l’Horizon**, Gewinner:in des Deutschen Buchpreises 2022 für das Debüt *Blutbuch*.

Die Reihe „Echo.Echo: Magische Echos“ in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster Temporal Communities der Freien Universität Berlin beleuchtet Magischen Realismus und Fantastik als Trends der Weltliteratur. Zu den Höhepunkten zählen eine Lesung mit dem Booker Preisträger **Shehan Karunatilaka** (Sri Lanka) aus seinem prämierten Werk „Die sieben Monde des Maali Almeida“, ein **Doppelabend mit Ricardo Romero** (Argentinien) und **Mónica Ojeda** (Ecuador/Spanien) sowie ein Talk mit **Ayanna Lloyd Banwo** (Trinidad/Großbritannien) und **Ibtisam Azem** (Palästina/USA), bei dem das Publikum eingeladen ist, lebhaft mitzudiskutieren.

Afghanische Gegenwartsliteratur kommt in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut auf die Bühne der Berliner Festspiele. Die beiden prominenten afghanischen Stimmen **Homeira Qaderi** (Afghanistan/USA) und **Siamak Herawi** (Afghanistan/Großbritannien) lesen aus ihren jüngsten Werken. **Qaderi** gibt Einblicke in ihre Erinnerungen „Dich zu verlieren oder mich“, während **Herawi** seinen neu ins Englische übersetzten Roman „Tali Girls“ vorstellt. Beide Schriftsteller:innen lebten bis zur Machtübernahme der Taliban Mitte August 2021 in Kabul und werden auch von ihren persönlichen Erfahrungen mit dem Schreiben im Exil berichten.

Das **transkulturelle Literaturprojekt „Geschichten vom Schwarzen Meer – Black Sea Lit“** bringt Autor:innen aus Armenien, Bulgarien, Georgien, Rumänien und der Ukraine zusammen, um in Zeiten von Krieg und Hass den Dialog über den Schwarzmeer-Raum offen zu halten. Es diskutieren u.a. die Autorin und Dramatikerin **Nino Haratischwili** (Georgien/D) und die niederländisch-ukrainische Schriftstellerin **Lisa Weeda**.

Im Rahmen des **Specials „1933-2023“** erinnern 90 Jahre nach der Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten Schüler:innen in Lesungen aus verbrannten und verbotenen Büchern an die Kraft und Bedeutung von Literatur und den Mut von Autor:innen – auch in der heutigen Zeit. Neben den Schüler-Lesungen, die ausgewählten Veranstaltungen vorangestellt werden, blickt die Diskussion „Bücherverbrennung 1933 – was Verbot, Verfolgung und Zensur uns heute angehen“ mit **Uwe Wittstock, Thomas Weber, Shelly Kupferberg** u.a. auf unsere Gegenwart.

Am letzten Festivaltag, dem 16. September, werden im Rahmen des **13. Graphic Novel Day** im Haus der Berliner Festspiele Comic-Neuerscheinungen vorgestellt. Auf dem Programm steht ein Gespräch u.a. mit der Zeichnerin **Zhenya Oliinyk** (Ukraine) über ein der Ukraine gewidmetes Sonderheft der legendären Comic-Zeitschrift Moga Moba sowie Buchpräsentationen u.a. mit **Tassos Apostolidis, Alecos Papadatos** und **Liana Finck**. Das 23. ilb lädt an diesem Tag in Kooperation mit der ComicInvasion Berliner Comic-Künstler:innen und unabhängige Verlage zu einer **Pop-Up Comic-Buchmesse** ein.

Auch in diesem Jahr präsentiert das Festival wieder **Literatur hinter Gittern**. Im Rahmen dieser Reihe treten Autor:innen mit Lesungen in Berliner JVA auf. Erstmals kann die Öffentlichkeit auch eine dieser Veranstaltungen live erleben. **Deniz Utlu** (D) stellt seinen neuen Roman „Vaters Meer“ in der JVA des Offenen Vollzuges Berlin vor.

Das junge ilb-Programm mit hochkarätigen Deutschlandpremierern

Die Sektion Internationale Kinder- und Jugendliteratur präsentiert ein umfangreiches Programm mit bemerkenswerten **Comics, Bilder- und Kinderbüchern, Jugendromanen** und **Lyrik**. Von den **14 internationalen Autor:innen und Illustrator:innen** der Sektion treten viele erstmals in Berlin auf und stellen ihre **18 Bücher** als Deutschlandpremierer vor. Neben **25 Lesungen** finden auch **22 Workshops** in Kooperation mit Kulturinstitutionen statt, bei denen Schüler:innen ihre persönlichen Projektergebnisse den internationalen Autor:innen vorstellen.

Am **6. September** eröffnet **Manjeet Mann** (Großbritannien) mit einer Rede das junge ilb-Programm. Die Autorin stellt in der Veranstaltung auch ihren Versroman „Run, Rebel“ vor, in dem Themen wie Unterdrückung, Identität und Feminismus auf poetische Weise verhandelt werden.

Außergewöhnliche **Bilderbücher** bringen der Illustrator **Li Xiaoguang** (China) mit seinem Holzschnitt-Bilderbuch „Damals, im Sommer“, der Lyriker **Jordan Scott** (Kanada) mit seinen poetischen Sprach- und Bildkunstwerken „Ich bin wie der Fluss“ und „Der Garten meiner Baba“ und der Illustrator **Stian Hole** (Norwegen) mit seinem internationalen Bilderbuch-Klassiker „Garmans Sommer“ mit nach Berlin. Am 8. September spricht Hole im Rahmen eines Werkstattgesprächs in der Staatsbibliothek Unter den Linden über sein kreatives Schaffen. Die amtierende Carnegie-Medal-Preisträgerin **Katya Balen** (Großbritannien), **Mickaël Brun-Arnaud** (Frankreich), **Elle McNicoll** (Großbritannien), **Donna Barba Higuera** (USA) und **J. M. M. Nuñez** (USA/Niederlande) präsentieren in diesem Jahr einige der spannendsten **Kinderbücher** unserer Zeit auf dem Festival. Auch **Jugendliteratur** ist Teil des jungen ilb-Programms: Mit der amtierenden ALMA-Preisträgerin **Laurie Halse Anderson** (USA), der aktuellen National Book Award-Gewinnerin **Saaba Tahir** (USA) und dem Yui-Autor **Gary Lonesborough** (Australien) nehmen drei vielfältige Stimmen der zeitgenössischen Jugendliteratur am Festival teil. Zu den Comics des diesjährigen Sektionsprogramms gehören die „Akissi“-Reihe von **Marguerite Abouet** (Elfenbeinküste/Frankreich) sowie die „Alldine“-Reihe von **Mathieu Sapin** (Frankreich). Am 10. September begrüßt das kostenfreie **21. Familien Fest International** kleine und große Lesefans in der gelben Villa.

Tickets für das internationale Kinder- und Jugendprogramm sind schon jetzt erhältlich unter tickets@literaturfestival.com oder 030 27 87 86 -66/-70/-72.

Der Veranstalter – Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V.

Seit 2001 findet jährlich im Herbst das internationale literaturfestival berlin statt. Zwei Wochen lang treffen sich Autor:innen und Gäste aus aller Welt, um zeitgenössische internationale Entwicklungen in Prosa und Lyrik zu beleuchten. Hauptveranstaltungsort ist seit 2005 das Haus der Berliner Festspiele, daneben gibt es verschiedene weitere Spielstätten über Berlin verteilt.

Träger und Veranstalter des Literaturfestivals ist die Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V. Der gemeinnützige Verein beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Kunst und Kultur, ist im Bereich der Kulturförderung tätig und unterstützt die politische Bildung, z.B. durch Publikationen oder Veranstaltungen.

Tickets & Preise

Tickets sind ab dem **03.08.2023** online unter literaturfestival.com erhältlich sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und in der **Kulturpass-App**. Die Abendkasse öffnet an allen Veranstaltungsorten jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. An der Tageskasse im Gropius Bau können ebenfalls Tickets für das ilb erworben werden.

Servicetelefon der Berliner Festspiele unter **+49 (0)30 25489 - 100** oder per Mail an ticketinfo@berlinerfestspiele.de

Regulär 10 Euro / Ermäßigt: 6 Euro

Graphic Novel Day: 18 Euro / 12 Euro

**Sonderpreise Eröffnung
mit Francesca Melandri: 18 Euro / 12 Euro**

Werner Herzog: 25 Euro / 18 Euro

**Victory City: Salman Rushdie im Gespräch mit
Daniel Kehlmann: 20 Euro / 9 Euro***

*Tickets ausschließlich über das Berliner Ensemble erhältlich

Weitere Informationen:

www.literaturfestival.com

Download der Pressebilder

Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten

Alexandra Saheb & Romana Weissbacher
+ 49 30 48 49 63 50
saheb.artpress@uteweingarten.de /
weissbacher.artpress@uteweingarten.de

ilb

Linda Rossi & Sydney Noemi Stein
+ 49 30 27 87 86 - 42 | + 49 30 27 87 86 - 80
presse@literaturfestival.com

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN

ilb 23.
internationales
literaturfestival
berlin
06 – 16 09 2023

Hauptförderer

Hauptstadtkulturfonds

Hauptförderin der Sektion Internationale Kinder- und Jugendliteratur

Kulturstiftung der Länder

Präsentiert von

radioeins (rbb), rbbKultur, arte,
Der Tagesspiegel,
Siegessäule, HIMBEER

Mit freundlicher Unter- stützung von

Fondation Jan Michalski

In Zusammenarbeit mit:

Einstein Stiftung Berlin
PEN Berlin
Das Blaue Sofa
Zentrum Liberale Moderne
EXC 2055: Contestations
of the Liberal Script (SCRIPTS)
EXC 2020 Temporal Communities
Weiter Schreiben
Deutscher Preis für Nature Writing
ComiInvasion
EUNIC
American Academy
translationale berlin
Tage des Exils Berlin
(Körper-Stiftung)
Villa Aurora & Thomas
Mann House e.V.
Goethe-Institut im Exil
Dussmann das Kulturhaus GmbH